

INFOBRIEF der Stiftung Elbphilharmonie Nr. 4 Dezember 2006 - Weihnachtsausgabe

Neues aus dem Projekt

Abschluss des Investorenverfahrens für die Elbphilharmonie

Investor für die Elbphilharmonie bekannt gegeben

Am 29. November 2006 hat Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust gemeinsam mit Kultursenatorin Prof. Dr. Karin v. Welck und dem Projektkoordinator des Senats für die Elbphilharmonie, Staatssekretär a.D. Hartmut Wegener, das Investorenkonsortium bekannt gegeben, das das Leuchtturmprojekt Elbphilharmonie für die Hansestadt realisieren soll. In einem europaweiten Verfahren hat sich das Bieterkonsortium IQ², bestehend aus dem Baukonzern Hochtief und der CommerzLeasing, durchgesetzt. Neben der Philharmonie mit den nun drei Konzertsälen und der Plaza werden in dem Gebäudekomplex der Elbphilharmonie 45 Eigentumswohnungen und ein Fünfsternehotel errichtet. Das Hotel soll von der ArabellaSheraton-Gruppe zusammen mit der Starwood-Gruppe betrieben werden. Bau, Wartung und Betrieb machen die Hauptpunkte eines 40.000 Seiten umfassenden Vertragswerks aus, das vorbehaltlich der Zustimmung der Bürgerschaft der Realisierung zu Grunde gelegt werden wird. Nach diesem errichtet IQ² die Elbphilharmonie als schlüsselfertiges Bauwerk zu einem Festpreis. Der Vertrag sieht einen strikten Bauzeitenplan vor. Verzögerungen beim Bau werden mit Vertragsstrafen von 200.000 Euro pro Tag belegt.

Der Bau der Elbphilharmonie wird - vorbehaltlich der Zustimmung des Senats im Dezember 2006 und der Bürgerschaft im Februar 2007 - im April 2007 beginnen. Erster Schritt ist der Teilerückbau, d.h. die Entkernung, des Kaispeichers A. Hierfür wurde der Bauantrag bereits gestellt. Die Übergabe des Konzertbereichs an die Stadt soll im Herbst 2009 erfolgen, die Aufnahme des Spielbetriebs ist für Mai 2010 geplant. Christoph Lieben-Seutter, der zukünftige Generalintendant der Elbphilharmonie und der Laeiszhalle, wird ab Sommer 2007 seine Tätigkeit aufnehmen und den Konzertbetrieb vorbereiten.

Kosten, Kostenverteilung und Finanzierung

Die Baukosten für den öffentlichen Bereich (Konzertsäle, Backstage-Bereiche, Plaza, etc.) betragen 138 Mio. Euro. 103,3 Mio. Euro entfallen auf den privaten Bereich (Hotel, Wohnungen, etc.). Dieser Bereich wird vollständig durch den privaten Investor IQ² finanziert. Die Baukosten aus dem Bauvertrag mit IQ² betragen somit insgesamt 241,3 Mio. Euro. Hinzu kommen Kosten in Höhe von 11,8 Mio. Euro für die Generalplaner.

Die Gesamtinvestitionskosten für den Bau des öffentlichen Bereichs betragen somit 149,8 Mio. Euro. Insgesamt tragen Bürger und Unternehmen mit einem Spendenvolumen von mindestens 57,5 Mio. Euro zur Realisierung des Bauwerks bei.

Hintergründe der Kostenentwicklung

Ein Teil der Kostenentwicklung im Projekt Elbphilharmonie ergibt sich aus der architektonischen Weiterentwicklung des Projekts und insbesondere der spektakulären einschaligen Glasfassade. Zusätzlich tragen die von der Hamburgischen Bürgerschaft gewünschte veränderte Nutzung innerhalb des Kaispeichers sowie die Erhöhung des Bauvolumens zu der Baukostensteigerung bei. So wird zum Beispiel der Kaispeicher A zukünftig, entgegen der ursprünglichen Planung, nicht nur als Parkhaus genutzt. Auf Wunsch der Bürgerschaft soll der Kaispeicher auch für den Backstage-Bereich, die Musikpädagogik einschließlich des Klingenden Museums genutzt werden. Zudem soll der Kaispeicher einen weiteren Probensaal beherbergen, in dem auch experimentelle Musik aufgeführt werden kann.

Aktivitäten der Stiftung

Neues Plakat wirbt für die Elbphilharmonie – allegro art agency ist der Gewinner der eBay Auktion

Der Gewinner der eBay-Auktion, die allegro art agency, war ab Dienstag, den 12. Dezember 2006 für eine Woche auf ausgewählten Plakatflächen in der Hamburger Innenstadt zu sehen. Die Inhaber der Veranstaltungsagentur, Eckhard Koch und Hans Langen, hatten im Herbst unter dem Bieternamen „hansebuy“ die Teilnahme an der Werbekampagne der Stiftung Elbphilharmonie „Hamburg baut ein Wahrzeichen“ als Höchstbietende für 5.149 EUR ersteigert. Mitten in St. Georg hat allegro art agency als Herz eines europäischen Agenturennetzwerks für Live-Kommunikation ihren Sitz. Die Geschäftsführer sagen zu ihrem Engagement: „Als Hamburger Eventagentur fühlen wir uns der Kunst in Hamburg in besonderem Maße verpflichtet. Es ist uns Ehre und Freude zugleich, die Elbphilharmonie zu unterstützen.“

Die Stiftung dankt den Kooperationspartnern, die diese Aktion möglich gemacht haben. Ganz besonders Hamburgs Außenwerber JCDecaux für die großzügige Bereitstellung der Werbeflächen und der BILD Hamburg sowie gürtlerbachmann werbung für die Unterstützung der Auktion.

Ab Mitte Dezember zeigen Unterstützter Ihr Engagement im Abendblatt

Mit kleinen Anzeigen machen Unterstützter und Spender in einer neuen Anzeigenkampagne der Stiftung ihr Engagement öffentlich. Mit einem Foto und einer persönlichen Aussage zu ihrem Engagement für die Elbphilharmonie zeigen die Unterstützter, wie und warum sie sich für das Hamburger Zukunftsprojekt einsetzen. Ab Mitte Dezember erscheinen die sympathischen Bekenneranzeigen regelmäßig im Hamburger Abendblatt. Allen Teilnehmern der Kampagne gilt schon jetzt unser großer Dank für Ihre Unterstützung.


Neue Internetseite der Elbphilharmonie

Seit dem 29. November 2006 ist eine neue Internetseite der ReGe Hamburg, Bauherrin der Elbphilharmonie, unter www.elbphilharmonie.de online. Die neue Internetpräsenz führt auf zwei Wegen an die Elbphilharmonie heran. Auf einer Zeitreise, die bis in das Jahr 1875 zurückgeht, lassen sich die spannende Vorgeschichte der Elbphilharmonie, die Geschichte ihres besonderen Standorts und die der Vorgängerbauten Kaiserspeicher und Kaispeicher A nacherleben. Am anderen Ende des Zeitstrahls greift www.elbphilharmonie.de bis ins Jahr 2009 voraus, in dem das Bauwerk übergeben werden soll. Die Internetseite bietet damit die Möglichkeit, die Geschichte des Ortes ebenso wie die Planungsentwicklung und den Baufortschritt der Elbphilharmonie nachzuvollziehen. Mit Aufnahme der Bautätigkeit im April 2007 wird eine Kamera durchgehend Bilder von der Baustelle liefern.

Informationen über die Stiftung und die Möglichkeiten sich für Hamburgs neues Wahrzeichen zu engagieren finden Sie auch weiterhin auf der Homepage der Stiftung www.stiftung-elbphilharmonie.de.

Wir hoffen, dass Ihnen die Weihnachtsausgabe unseres Infobriefes gefallen hat. Mit Fragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an uns wenden. Wenn Sie den Infobrief und weitere Informationen der Stiftung Elbphilharmonie in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, bitten wir um eine entsprechende Nachricht.

Mit freundlichen Grüßen



Wibke Kähler-Siemssen
Geschäftsführerin